

REICHENBACHIA

STAATLICHES MUSEUM FÜR TIERKUNDE IN DRESDEN

Bd. 8

Ausgegeben: 21. Dezember 1966

Nr. 8

Ein neuer Alampes aus Ost-Anatolien

(*Heteroptera, Lygaeidae*)

mit 4 Figuren

GUSTAV SEIDENSTÜCKER

Eichstätt / Bayern

Etwa 80 Kilometer östlich von Marasch, inmitten der Berge des Vilayets Adiyaman am Ost-Taurus, liegt der kleine Ort Perveri (Höhe 1200 m). In der Nähe befindet sich ein See mit dem Dorfe Gölbaşı. Das hügelige Nordufer des langgestreckten, schilfreichen Gewässers ist der Fundort der unten beschriebenen Lygaeide, die ich im Trockenrasen der steinigen Hänge unter Strauchflechten (*Lichenes*) vorfand.

Die Tiere haben das Aussehen einer schmalen Rhyparochromine vom Habitus eines *Ischnocoris* (Abb. 1), zählen aber gegenwärtig zur Tribus *Gonianotini* und gehören in die unmittelbare Nähe von *Pterotmetus* und *Macroderma*. Ich hatte die gleichen Stücke schon 1960 als brachyptere Formen von *Alampes longiusculus* HORV. erwähnt, denn es handelt sich zweifellos um Vertreter der monotypischen Gattung *Alampes*, als deren Verbreitungsbereich Griechenland, die Gebiete nördlich und nordöstlich des Schwarzen Meeres, Krim, Turkmenien, Turkestan und Tadschikistan genannt werden. (STICHEL führt auch „Algerien“ an, jedoch nicht Griechenland [= locus typicus]. Hier dürfte eine fehlerhafte Verknüpfung von Al(amps) und G(raecia) zu Alg(erien) geführt haben. Im Katalog von SLATER ist meine frühere Angabe „Türkei“ zu streichen.)

Bei Gegenüberstellung von *Alampes longiusculus* mit jener „brachypteren Form“ (Abb. 2 und 3) liegt es nahe, beide für verschieden geflügelte Morphen der gleichen Spezies zu halten, vor allem auch deshalb, weil die Arten der schon erwähnten Nachbargattungen — *Pterotmetus staphyliniformis* SCHILL. und *Macroderma micropterum* CURT. — denselben Dimorphismus und die graduell gleich stark fortgeschrittene Brachypterie auszudrücken scheinen.

Es fällt jedoch auf, daß *Alampes longiusculus* immer nur makropter gemeldet wird. In solchen Stämmen finden sich regelmäßig keine Individuen mit einer Flügelverkürzung von stärkerem Ausmaß. Es zeigen sich bestenfalls hypomakroptere Einzelgänger, die Wahrscheinlichkeit beginnender Reduktion andeutend. Umgekehrt

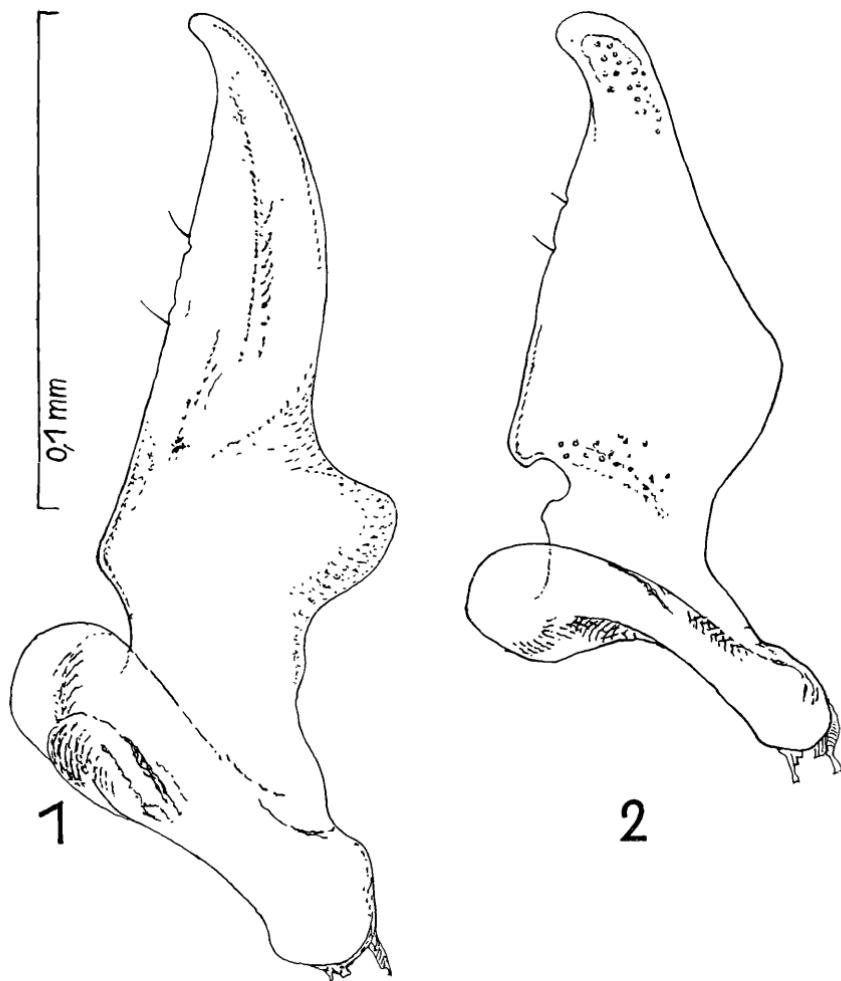


Abb. 1 Rechtes Paramer
1: von *Alampes longiusculus* HORV — 2: von *Alampes nanulus* n. sp.

haben brachyptere Arten nur selten Rückschläge ins makroptere Stadium aufzuweisen.

Im vorliegenden Falle muß es sich um zwei getrennte Arten handeln, entstanden durch Aufteilung in einen makropteren und einen brachypteren Zweig. Folgende Zeichen weisen darauf hin.

Während bei den dimorphen Arten der Gattungen *Pterotmetus* und *Macrodeema* die Deckflügelrudimente immer noch mit einem kurzen Membransaum ausgestattet sind, besitzt *Alampes nanulus* n. sp. keine Spur mehr von einem Membranrest. Außerdem ist bei den beiden Vergleichsarten das Dorsum sowohl beim brachypteren wie beim selten auftretenden makropteren Phaenotyp immer einheitlich (zerstreut porig) skulptiert. Bei *Alampes* dagegen hat der makroptere *longiusculus* ein glattes Dorsum (mikroskopisch fein querrissig), wogegen die freiliegenden Tergitplatten des Abdomens von *Alampes nanulus* n. sp. ein dicht punktgrubig skulpturiertes Relief zeigen.

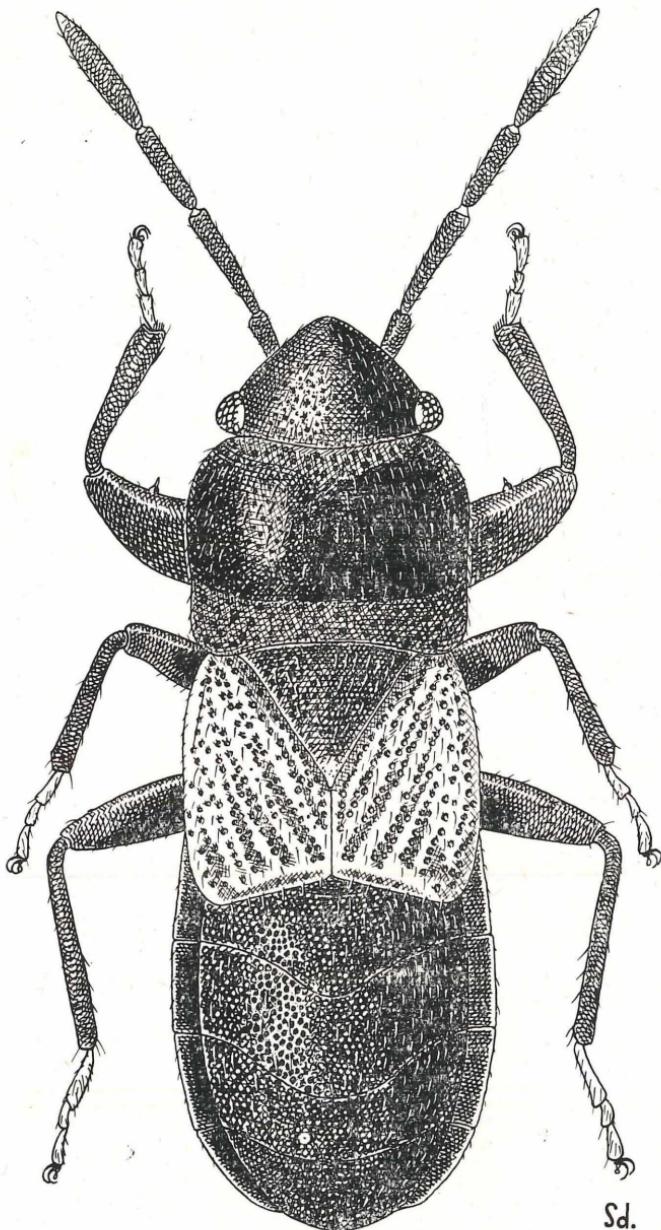
Darin ist wohl die größere Entfernung im Entwicklungsweg der beiden *Alampes* ausgedrückt. Beachtlich ist weiterhin, daß hier der Unterschied in der Körperlänge bereits größer ist als bei den annähernd gleichgroßen Individuen der dimorphen Arten von *Pterotmetus* und *Microdeema* (*A. longiusculus* = 2,6–3,0 mm, *A. nanulus* n. sp. = 2,0–2,3 mm). Letzten Endes aber weisen die augenfälligen Differenzen bei den Parameren die spezifische Verschiedenheit beider Formen hinreichend nach (Abb. 1).

***Alampes nanulus* n. sp.**

Körper schmal, parallelseitig, 2,7mal (♀) bis 2,9mal (♂) so lang wie breit. Schwarz, Halbdecken rotbraun. Oberseite mit kurzer goldgelber, Unterseite mit weißlich-grauer Behaarung. Kopf, Pronotum und Dorsum schwach glänzend. ♂ und ♀ brachypter.

Kopf dicht mit feinen Porengruben besetzt. Augen braun. Fühlerglieder I:II:III:IV mit Längenverhältnis 6:12:9:15; Glied IV bräunlich aufgehellt. Rostrum gelbbraun, erreicht die Mittelhüften; Verhältnis der Gliederlängen wie 9:11:7:9. Pronotum rechteckig, breiter als lang (30:22), Vorderwinkel abgerundet; Distalabschnitt doppelt so lang wie der Proximalabschnitt und geringfügig breiter als dieser (30:28); Proximalabschnitt matt und mit größeren Poren bedeckt als der Distalabschnitt; Vorder- und Hinterrand schwach eingebogen. Skutellum gleichzeitig dreieckig, matt, mit feinen dichtstehenden Poren; Spitze gelbbraun. Halbdecken verkürzt, die Tergite 4–7 unbedeckt lassend; Distalränder gerade abgeschnitten, Ränder leicht stumpfwinkelig nach innen zusammenlaufend; Terminalrand geschwärzt; Porenreihen schwarzbraun; Kommissur halb so lang wie das Skutellum. Dorsum gewölbt, dicht porig punktiert; Poren fein, engstehend. Beine schwarz, Trochanter und Tarsen gelbbraun. Vorderschenkel mit einem kurzen Dorn. Tarsenglieder mit Längenverhältnis 7:3:5. Parameren wie in Abb. 1; kürzer als bei *longiusculus*, Spitzenteil breiter. Länge ♂ 2,0 mm, ♀ 2,3 mm.

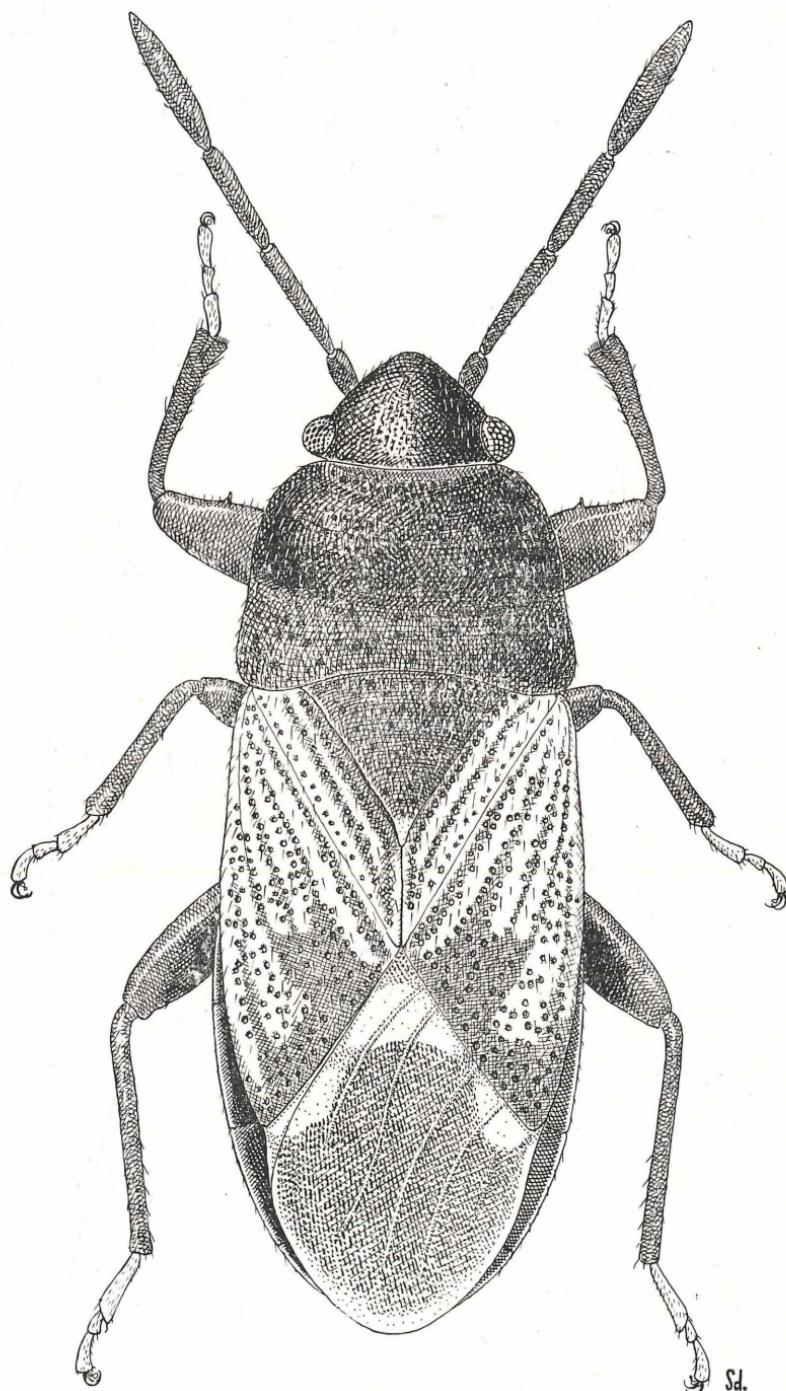
Holotypus (♂) und 2 Paratypen (1 ♂, 1 ♀) aus Gölbaşı (Güneydoğu Toroslar, am 10. Mai 1960); in meiner Sammlung.



Sd.

Abb. 2
Alampes nanulus n. sp. ♂ (Türkei), vergr. 60×

Abb. 3
Alampes longiusculus HORV. ♂ (Krim), vergr. 50× ➤



Literatur

HORVÁTH, G., 1884: Diagnoses Hemipterorum. — Term. Füzetek **8**: 10. — SEIDEN-STÜCKER, G., 1960: *Heteroptera* aus Anatolien III. — Rev. Fac. Sci. Univ. Istanbul (B) **25**: 153. — SLATER, J. A., 1964: A Catalogue of the *Lygaeidae* of the World, II: 1398. — STICHEL, W. 1959: Bst. Eur. Wanz. II/**4**, 11: 338.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Reichenbachia](#)

Jahr/Year: 1966-1968

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Seidenstücker Gustav

Artikel/Article: [Ein neuer Alampes aus Ost-Anatolien \(Heteroptera,
Lygaeidae\) 63-68](#)